

Stadtgespräche Remagen

Projektgruppe „Leerstandmanagement“

Interne Sitzung

Protokoll vom 05.04.2007,

Die Sitzung fand im Sitzungssaal der Stadt Remagen statt; Herr Bors hatte freundlicherweise diesen Raum zur Verfügung gestellt. Vielen Dank..

A. Vorlage von Daten der Stadt Remagen

1. Herr Bors legte vor:

1.1. Belegungsplan der gesamten Fußgängerzone, in dem folgendes farblich markiert war:

1.1.1. belegte Einzelhandels- und Dienstleistungsräumlichkeiten

1.1.2. nicht belegte, d. h. leer stehende Räumlichkeiten aus diesem Bereich

1.1.3. belegte Gastronomie

1.1.4. nicht belegte, d. h. leer stehende Gastronomielokale

Im weiteren Verlauf der Gespräche wurden noch weitere Unterlagen zur Verfügung gestellt.

2. Grafiken aus einer von der Stadt 2002 in Auftrag gegebenen Studie des Geografischen Instituts der Universität von Bonn:

2.1. Fehlende Branchen

2.2. Passanten vermissen folgende Geschäfte

3. Herr Bors übergab den Teilnehmern weiterhin in Kopie

3.1. **Liste mit der Belegung** der Geschäfte in der Remagener Innenstadt

3.2. **Liste mit den Leerständen** der Remagener Innenstadt

B. Gespräche

1. **Bedarfsermittlung**

Als einer der wichtigsten Ziele unserer Gruppe wurde nochmals die Bedarfsermittlung herausgestellt. (hierzu gibt es Unterlagen der Stadt)

2. **Auswertung des vorliegenden Plans**

Es wurde deutlich, dass die Einstufung der Geschäftslage und der „Lauf“ der Kunden immer schlechter wird, je weiter man die Fußgängerzone nach Norden hin begeht; besonders in der Bachstraße ist dies besonders festzustellen.

Im Plan sollten die Grundstücke, die im Eigentum der Stadt sind, besonders gekennzeichnet werden, da auf diesen Grundstücken wesentlich einfacher Maßnahmen zur Verbesserung der Situation durchgeführt werden können.

Besonders wichtig erscheint es dann, dass alle Kräfte mobilisiert werden, um neue, interessante Geschäfte in die leer stehenden Läden zu bekommen, damit die Kundenfrequenz steigt und durch die Neuansiedlung wieder mehr Leute in diesen Bereich der Stadt kommen.

3. **wie bekommt man neue Leute in die Innenstadt ?**

3.1 **durch Neuschaffung von attraktivem Wohnraum in der Innenstadt**

3.1.1 für Bürger.

z. B. Schaffung von Wohnraum durch Umbau, Neubau und Aufteilung in Wohnungseigentum

3.1.2 für Studenten

diese Gruppe (es gibt über 2.000 Studenten an der FH Remagen) könnte durch Renovierungsmaßnahmen besonders in dem nördlichen Teil der Stadt (Bachstasse) angesiedelt werden; vielleicht entwickelt sich hier ein regelrechtes Studentenviertel mit entsprechenden Lokalen und Geschäften.

3.1.3 für ältere Menschen

Bau von altengerechten Wohnungen

3.2 **durch neue Geschäfte**

3.3 **durch attraktivere Fußgängerzone**

z.B. durch Streichen der Hausfassaden (hierfür gibt es ein zinsloses Darlehen der Stadt Remagen, das „Francois-Poncet-Darlehen“)

C. Aufgaben für die Gruppe

1. Auswertung der Daten der Stadt
2. Welche Nutzung für welches Lokal (Laden/Gastronomie)
3. Entwurf eines gemeinsamen Plakates als „Vermietungsschild“

Der neue Termin für die Stadtgespräche findet am **07.05.2007** um 19.30 Uhr in der Hauptschule statt.

Remagen, den 07.04.2007

Klaus Cremer